

Erledigt

Rechtschreibung oder recht schreiben so dass es jedem gefällt?

Beitrag von „coopter“ vom 25. Januar 2018, 22:13

[@derHackfan](#) ,

kleine Anmerkung meinerseits 😊

schlußendlich ist eine alte Schreibweise von schlussendlich. Sie ist seit der Reform von 1996 nicht mehr korrekt. Alle Informationen befinden sich im Eintrag schlussendlich.Ergänzungen sollen bitte auch nur dort vorgenommen werden.

Beitrag von „SirusX“ vom 25. Januar 2018, 22:18

Was ? Meinst du ?

Beitrag von „derHackfan“ vom 25. Januar 2018, 22:21

Schlussendlich oder Schlußendlich?

[@coopter](#) Wo von redest du bitte?

Zitat von coopter

schlussendlich.Ergänzungen

Da fehlt letzendes ein Leerzeichen. 😊

Beitrag von „coopter“ vom 25. Januar 2018, 22:41

@der Hackfan .

Davon !

[@coopter](#) Ich verstehe kein Wort? Wieso verkauft Lenovo ein MacBook Pro und vor allem wo? Und die letzte Frage schlußendlich was kostet der Spaß?

Für eventuelle Grammatik- bzw. Rechtschreibfehler übernehme ich keine Haftung, entschuldige mich aber in aller Höflichkeit im Voraus .

Danke für Deine Hilfe .

Beitrag von „derHackfan“ vom 25. Januar 2018, 22:49

Wollen wir jetzt Erbsen zählen?

Ist doch Wurscht ob neue oder alte Rechtschreibung, Hauptsache man beherrscht einigermaßen das Lesen und Schreiben, alles andere ist im alltäglichen Leben etwas für Bücherwürmer.

Mit keinem Wort habe ich jemals zum Ausdruck gebracht dass ich Fehlerfrei bin, vielmehr bin ich interessiert an ständiger Verbesserung um der Verbesserung (Kaizen) wegen. 🙄

Beitrag von „coopter“ vom 25. Januar 2018, 23:14

@der Hackfan

Deine Arbeit im Forum ist eine Bereicherung für uns alle.



Ich habe Lesen und Schreiben in zwei Sprachen lernen müssen .

In einer MultiKulti Gesellschaft sollte man aber nicht so kleinlich sein .

Kommas sind in der Mathematik sehr wichtig . Im Forum ? auch ?

Bücherwürmer sind auch wichtig ,wie sollte ich sonst das von Dir oben genannte verstehen können ?

Ohne falschen Hintergedanken danke ich Dir für Deine vielen Beiträge im Forum . 🙌👉👈

Beitrag von „crazycreator“ vom 25. Januar 2018, 23:32

Wenn fehlende Zeichensetzung aber das lesen und verstehen fast unmöglich macht, dann ist die Grenze des "erlaubten" erreicht.

Von falscher Interpretation mal ganz abgesehen.

Deutschland, Land der Dichter und Denker ... Wo kommen wir hin wenn jeder schreibt wie er mag?

P.S. Deshalb steht das schon lange in meiner Signatur 😊

Beitrag von „derHackfan“ vom 25. Januar 2018, 23:38

[@CrazyCreator](#) wäre für mich jetzt nur eine Ausrede, wozu haben wir ein Gehirn wenn nicht zum nachdenken und überlegen, was könnte der andere jetzt meinen oder was könnte jetzt das Problem bei seinem Hackintosh sein.

Btw: Ich habe mal alles was sich um das Thema Rechtschreibung (neue oder alte) dreht in einen eigenständigen Thread verschoben, schließlich oder schlussendlich und letztendes hat es ja nichts mehr mit "was habt ihr euch als letztes gekauft" zu tun.

Beitrag von „cooper“ vom 26. Januar 2018, 00:01

[@CrazyCreator](#)

Ist es das Land noch 😞

Zum Glück nicht !!!!!!!

Beitrag von „Ka209“ vom 26. Januar 2018, 00:28

ich verstehe den ärger hier nicht unbedingt.

ich schaffe es auch nicht bzw. denke auch nicht immer an komma oder Satzzeichen

zumal ich drei sprachen notgedrungen gelernt habe, vor der Schreibreform.

Satzstellungen oder der gleichen die unsinnig und gegensätzlich sind in den sprachen die ich tag täglich benutze führen notgedrungen dazu, das man etwas anders schreibt oder formuliert oder auch die Aussprache von vereinzelt Buchstaben vertauscht sind, führen zu ungewollten Fehlern bei manchen und bei mir auch.

Ein bsp. im Türkischen wird der Buchstabe "S" als "Z" gelesen und umgekehrt.

Also seit einfach nicht kleinlich bei Schreibfehlern die unbeabsichtigt passieren.

Jedoch finde ich es manchmal nicht passend, das manch einer Fantasie Kurzschriften benutzt und erwartet das alle es verstehen. So etwas kann man im Freundeskreis auf WhatsApp oder iMessage etc. machen wo vielleicht alle es so Schreiben im Umfeld.

Also seit lieb zu einander 😊



Beitrag von „coopter“ vom 26. Januar 2018, 00:47

[@Ka209](#),

ja, so sollte es sein .



Beitrag von „crazycreator“ vom 26. Januar 2018, 05:41

[Zitat von derHackfan](#)

[@CrazyCreator](#) wäre für mich jetzt nur eine Ausrede, wozu haben wir ein Gehirn wenn nicht zum nachdenken und überlegen, was könnte der andere jetzt meinen oder was könnte jetzt das Problem bei seinem Hackintosh sein.

Um das Beispiel vom Opa zu nehmen. Wenn das erste Bein gegessen ist hilft es dem Opa nur noch bedingt wenn dann jemand feststellt das da ein Komma falsch gesetzt war. Wenn die Dinger (Kommas, Buchstaben bzw. verschiedene Buchstaben) sinnlos sind, dann bedeutet das ja im Umkehrschluß das wir sie nicht mehr verwenden brauchen. Dann fangen wir an uns am unteren Level des Möglichen zu orientieren. Wir nehmen uns also das "schlechteste" zum Vorbild und nicht das beste. 😞

Keine Ahnung ob ich das jetzt falsch/verbissen/eng sehe, aber mir wäre da nicht wohl dabei.

Beitrag von „Ka209“ vom 26. Januar 2018, 07:19

Es kommt immer auf denn Bereich an, wo so ein Fehler passiert.

Wenn ich ein Arzt bin oder eine Krankenpflegerin und es sind leben von dem Abhängig von dem was ich schreibe

„ja da hast du Recht“

aber nicht in dem umfeld hir, in dem es passiert.

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Januar 2018, 07:19

[@Ka209](#) wer ist denn hier verärgert? 😊

Der Thread ist aus der Not und aus einem gewissen Ordnungszwang entstanden, wenn jetzt eine lockere Diskussion und oder Austausch bezüglich Rechtschreibung stattfindet, ist doch für jeden der gerne dazu lernt was dabei.

Also alle bitte weiter recht schön schreiben.

Beitrag von „umax1980“ vom 26. Januar 2018, 07:40

Aber meistens sind das Themen über die leider nicht objektiv diskutiert werden kann. Dabei ist Rechtschreibung festgelegt, und bevor man sich unsicher ist, einfach bei canoo vorbeischaun. Dort wird Rechtschreibung und Grammatik wirklich gut erklärt.

Beitrag von „apfelnico“ vom 26. Januar 2018, 10:19

[Zitat von derHackfan](#)

letzendes

Hier musste ich erst mal nachdenken, was gemeint ist. Ich denke: letztendlich, oder letzten Endes. 😊

Beitrag von „Fidefux“ vom 26. Januar 2018, 10:34

Dazu ein meiner Meinung nach wichtiges Zitat des Linguisten Peter Eisenbergs:

Zitat

Damit sind wir erneut bei dem grundsätzlichen Missverständnis, das teilweise noch immer die Sicht auf unsere Orthografie bestimmt: Sie ist wie sie ist, damit das Lesen und nicht damit das Schreiben erleichtert wird.

(aus: Eisenberg (2017): Deutsche Orthografie.)

Wozu also auf Rechtschreibung (Groß- und Kleinschreibung, Kommasetzung, usw.) achten? Nicht, um sich selbst das Leben schwer zu machen, sondern damit man das Lesen anderen Menschen erleichtert.

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 26. Januar 2018, 10:45

Zitat

Ort/Zeit: "Wilder" Westen der USA, Mitte des 19. Jahrhunderts.

Ein Galgenvogel sendet in seiner Not ein Gnadengesuch an den Präsidenten, der dieses jedoch per Telex ablehnt. Inhalt des Telex:

"Wartet nicht, hängen!"

Durch einen Übermittlungsfehler verrutscht jedoch das Komma, sodass der Henker den Befehl erhält: "Wartet, nicht hängen!".

Wie das Leben so spielt, stellt sich mittlerweile die Unschuld des Delinquenten heraus, sodass das Komma hier Lebensretter war!

Alles anzeigen

Damit will ich eigentlich nur ausdrücken, dass Mann oder auch Frau schon ein bisschen darauf achten sollte, wo welche Satzzeichen so hin kommen. Es vereinfacht das Lesen und es können Missverständnisse so vorgebeugt werden.

Beitrag von „Ka209“ vom 26. Januar 2018, 10:59

Ja ich sage ja auch nicht, dass es ein Freibrief gibt / geben soll.

Es hat natürlich seine Berechtigung eine Regelung zu haben.

Man sollte nur toleranter sein zu seinem gegenüber.

Ich schreibe von einem Handy aus meist und habe auch nicht immer Zeit, auf irgendwelche Seiten nach Grammatik-Korrektur zu schauen und auch nicht die Lust bei diesem kleinen Display hin und her zu korrigieren oder kopieren.

Friede auf auf Erde und diesem Forum



Beitrag von „grt“ vom 26. Januar 2018, 12:14

eigentlich ist es doch ganz einfach:

wenn ein schreibfehler den inhalt doppeldeutig oder unverständlich macht, kann man nachfragen, ansonsten würde ich für toleranz plädieren.

es gibt viele menschen, die aus vielen unterschiedlichen gründen die deutsche rechtschreibung nicht 100%ig beherrschen - mehrsprachigkeit, deutsch nicht muttersprache und auch nicht im kleinkindalter gelernt, legasthenie etcpp.

und dann funkt auch noch die rechtschraubekorrekturfunktion dazwischen, was man ja auch nicht immer sofort mitbekommt...

es sollte uns doch möglich sein, anhand des gebrauchs der sprache zu erkennen, ob sich der schreibende bemüht, verständlich zu schreiben, es aber aus o.g. gründen nicht kann, oder ob die "kreative auslegung" der rechtschreibung/zeichensetzung aus ignoranz erfolgt, und entsprechend reagieren.

und ja, ich gebe zu, das nicht betätigen der GROSSBuchstabentaste geschieht aus faulheit... 😊

Beitrag von „jemue“ vom 26. Januar 2018, 12:23

Ich sag dazu nur:

Komm wir essen Opa!

Oder doch lieber mit Komma und Kannibalismus?
Komm, wir essen Opa!

Oder doch lieber etwas humaner?
Komm, wir essen, Opa!



Beitrag von „macmac512“ vom 26. Januar 2018, 13:11

Ich vertrete ganz einfach die Meinung, dass ich sobald ich bspw. hier im Foren etwas nicht entziffern kann, weil ich den Post 3 oder 4 mal lesen müsste, ich eben nicht antworte und auch keine Lust habe nochmal nachzufragen, was denn tatsächlich gemeint ist.

Es geht mir da weniger um ein vergessenes Dehnungs-H, ß-Verfechter oder auch Schreibfehler wie "währe", "nähmlich", keine korrekten Kommata (mach ich auch nach Ge...il), etc. Aber wie oben schon zitiert - die Rechtschreibung soll nicht das Schreiben erschweren und einfach nur alles komplizierter machen, sondern dem gegenüber das Lesen erleichtern. Letztlich will jeder hier im Forum und in anderen auch, dass man geholfen bekommt und die anderen den Post lesen können und ihn möglichst einfach verstehen. Dazu gehört nunmal aber korrekte Rechtschreibung, Grammatik und genauso eine sinnvolle Gliederung des Textes in Sinnabschnitte.

Wer komplett nur ohne Shift-Taste schreibt, kann ich genauso wenig verstehen, weil wenn man es erstmal intus hat, wird es richtig schwer, sie nicht mehr zu benutzen. Meistens nimmt die Autokorrektur auch die meiste Groß- und Kleinschreibung ab und ich muss selbst am Handy kein vllt., eig., sry. oder was auch immer schreiben.

Und ja, ich finde das in gewisser Weise auch unhöflich dem anderen Gegenüber, weil sich andere dann abmühen "müssen"/sollen, den Text zu verstehen. Der Ruf nach Toleranz ist also

die Forderung nach Toleranz, dass man ignoranten Verhalten entschuldigt und toleriert. Finde ich etwas abstrus, aber das kann jeder so sehen wie er will.

Wie gesagt, ich beziehe mich hier **nicht** auf LRS, Legasthenie etc. Die, die darunter leiden haben es echt schwer und es ist wirklich anstrengend das nach und nach abzustellen - aber möglich! 😊

Worauf ich mich beziehe ist sowas wie "zu faul für G/K-Schreibung", "zu faul für Absätze" und "sorry ist mir zu lang, sry reicht auch". Selbst zu faul, aber das Gegenüber soll dann fleißig sein und sich Mühe geben - Bombeneinstellung.

P.S.: Getippt an meinem iPhone, mit Großschreibung, mit Kommata und mit Anführungszeichen - alles unter 5 Minuten. 😊

Beitrag von „Der MacXperte“ vom 26. Januar 2018, 13:33

[@m4d-maNu](#)

Ich kenne die Geschichte genau umgekehrt, wo der Protagonist erst begnadigt wird, dann aber durch böses Zutun oder durch einen Schreibfehler doch gehängt wird (ob durch Hängen oder was auch immer).

Auf jeden Fall hat in diesem Fall weniger die Rechtschreibung, als die Zeichensetzung den Unterschied zwischen Leben und Tod ausgemacht.

Hier ist das natürlich etwas harmloser; trotzdem würde ich mir von manchem von mir sehr geschätzten Mitglied unserer Gemeinschaft wünschen, sich wenigstens die Sprechpausen beim Schreiben ins Gedächtnis zu rufen oder aber beim nochmaligen Durchkucken des Geschriebenen (das kann ich nur wärmstens empfehlen) das Ganze mit Kommata zu strukturieren, so wie der- oder diejenige ja seine oder ihre Befehlsdatensätze beim Programmieren mit End- und Anfangszeichen versieht.

Das muss dann nicht grammatisch korrekt sein, könnte aber die Lesbarkeit erhöhen.

Das Gleich gilt für Absätze. Dafür gibt es die Returntaste. Bitte benutzen 😄

Beitrag von „Brumbaer“ vom 26. Januar 2018, 13:42

buchstabenbuchstaben sind toll sie erlauben es Wissen, Konzepte und Ideen zu verbreiten und zu bewahren

Leerzeichen
Leerzeichen sind Klasse spätestens seit der Erfindung des Druckes mit beweglichen Lettern. Wissen wir dass das Leerzeichen auch nur eine Letter ist wie die Buchstaben sie ist ein nichts hat aber Auswirkungen wie ein Schmetterlingsflügelschlag. Leerzeichen machen aus Buchstabenketten Worte.

Großbuchstaben
Großbuchstaben sind großartig offensichtlich Sie trennen die Spreu vom Weizen oder besser die Substantive von den Verben und Adjektiven Sie erlauben es Texte schneller zu erfassen und lösen Zweideutigkeiten auf

Satzzeichen
Satzzeichen sind fantastisch. Sie geben den Wortketten Struktur. Sie teilen die Wortketten in Sätze und Teilsätze. Sie geben uns auch zusätzliche Informationen. Ist etwas eine Frage oder ein Ausruf, Satzzeichen geben hierauf die Antwort. Sie sagen uns wann es Zeit ist das Lesen zu beenden und mit dem Analysieren, dem Versuch zu verstehen zu beginnen. Eine Programmiersprache ohne Satzzeichen ist schwer vorstellbar, denn sie grenzen Befehle, Begriffe und Geltungsbereiche voneinander ab und das Gleiche machen sie in anderen Texten.

Absätze
Absätze sind super. Sie erzeugen eine Struktur, die man schon von weitem sieht. Welche Sätze thematisch zusammen gehören kann man auf einen Blick sehen. Absätze erleichtern das Querlesen und schnelle Erfassen des Textes.

Wir schreiben, um zu kommunizieren.

Buchstaben ermöglichen die schriftliche Kommunikation. Aber Leerzeichen, Großbuchstaben, Satzzeichen und Absätze machen die Kommunikation erst

praxistauglich.

In einem Forum wird schriftlich kommuniziert, Ideen und Wissen ausgetauscht. Um die Kommunikation so einfach und effizient wie möglich zu gestalten ist es sinnvoll alles zu tun, damit dem Leser das Lesen, Erfassen und Verstehen des eigenen Textes so einfach wie

möglich gemacht wird.

Dazu gehören natürlich nicht nur Buchstaben, Leerzeichen, Großbuchstaben, Satzzeichen und Absätze, sondern auch Sprache, Rechtschreibung und Schriftbild.

Jeder, der einen Text in einem Forum schreibt, sollte all diese Dinge so gut, wie er kann einsetzen. Und wenn er es nicht perfekt kann - und wer kann das schon - sollte er danach streben sich zu verbessern. Es gibt reichlich Hilfsmittel von der Rechtschreib- und Grammatikprüfung bis zum "Phrase googeln".

Das gilt für alle, unabhängig von Muttersprache und Krankheitsbild. Das verschiebt nur die Messlatte, aber entbindet nicht davon das "Beste" aus sich herauszuholen.

Oft ist es einfach nur Faulheit, "nicht wichtig", Resignation oder Lethargie, was uns davon abhält so "lesbar" und "verständlich" wie möglich zu schreiben.

Einen Text hinzuschmieren ist ein Zeichen mangelnden Respektes.

Wenn ich es dir nicht wert bin, dass du deine Fragen in der bestmöglichen Form stellst, dann bist du es mir nicht wert, dass ich dir antworte.

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 26. Januar 2018, 14:05

[Zitat von Der MacXperte](#)

Auf jeden Fall hat in diesem Fall weniger die Rechtschreibung, als die Zeichensetzung den Unterschied zwischen Leben und Tod ausgemacht.

Also ich persönlich, finde das Rechtschreibung und auch mit Zeichensetzung sowie Grammatik ein bisschen etwas zu tun hat.

Es kann wirklich helfen, dass man besser verstanden wird und nicht die Helfenden User erst noch zigmal Nachfragen müssen was. Dazu finde ich es ein nicht höflich und auch nicht respektvoll, den Helfern gegenüber, wenn die Fragen nur kleingeschrieben ohne Satzzeichen und dann auch noch Grammatikalisch komplett falsch, hier gepostet werden.

100%ig muss es nicht sein, dass werden die wenigsten nur hin bekommen, aber das verlangt ja auch niemand.

Beitrag von „umax1980“ vom 26. Januar 2018, 14:29

Man erkennt auch direkt, wer sich mit Sprache & Worten auseinandersetzt und wer nicht.

Und wie sehr sich unsere geschriebene Sprache ändert, kann man sich ja landauf - landab ansehen.

Beitrag von „Der MacXperte“ vom 26. Januar 2018, 15:17

[@umax1980](#):

Ich wäre aber dagegen, jetzt andere Leute zu diskriminieren.

Ich betätige mich ja unter Anderem als Schriftsteller, und von daher meine ich, ein bisschen was von deutscher Sprache und Grammatik sowie einigen Fremdsprachen zu verstehen. Andere Leute können eben besser programmieren oder Hardware zusammensetzen, was ich wiederum nicht so gut kann, bzw. besser die Finger von lasse 😊 .

Es gibt natürlich Leute, die können Beides. Aber das kann man/frau nicht von jedem oder jeder verlangen.

Was ich sagen will: Nachdem was Du sagst, müsste ich mich im Umkehrschluss mehr mit Programmieren und Hackintosh-Zusammenbau beschäftigen, was mir aber nicht so liegt. Da

gibt es hier aber kompetente Leute, die mir mit Begeisterung helfen, auch wenn ich währenddessen total unbedarft zukucken muss 😊 .

Um noch mal zum Thema zurückzukommen, es geht um Lesbarkeit, und nicht um Deutschstunde 😊 .

Beitrag von „Brumbaer“ vom 26. Januar 2018, 17:49

Zitat von Der MacXperte

@umax1980:

Ich wäre aber dagegen, jetzt andere Leute zu diskriminieren.

SNIP

Es ist Zeit den Gurt am Fensterrahmen zu befestigen, das Fenster aufzureissen und sich ganz weit heraus zu lehnen um hier überhaupt einen Ansatz für Diskriminierung zu finden.

Das ganze Ungleichbehandlung, Ungleichstellung, ungleiche Rechte Gedöns kommt hier überhaupt nicht vor, auch dass alle Mitglieder auf eine spezielle Eigenschaft reduziert werden scheint mir nicht gegeben. Es erfolgt auch keine sprachliche Diskriminierung.

Aber um der Diskussion Willen, sei Diskriminierung das Zuweisen einer als negativ bewerteten Eigenschaft und eine dadurch bedingte Herabsetzung des Betroffenen.

Finde die Diskriminierung:

Man erkennt auch direkt, wer sich mit Sprache & Worten auseinandersetzt und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, wer den letzten Monat nicht geduscht hat und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, welches Auto blau und welches rot ist.

Man erkennt auch direkt, wer den Urlaub in der Sonne verbracht hat und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, wer das Auto gegen den Baum gefahren hat und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, ob es regnet oder die Sonne scheint.

Alle Sachverhalte sind vermeintlich korrekt.

Falls einer dieser Sätze eine Diskriminierung enthält, dann deshalb weil man sie hineininterpretiert.

Eine Diskriminierung erfolgt, durch eine Bewertung des Sachverhaltes. Wenn du denkst, dass blaue Autos dumm sind und stinken, dann wird die Feststellung, dass ein Auto blau ist zu einer Herabsetzung und somit einer Diskriminierung.

Da dies diskriminierend ist, dürfen wir also nicht mehr sagen, dass ein Auto blau ist.

Und sollte man blaue Autos nicht diskriminieren können, so könnte man die Fahrer diskriminieren, denn wer ein Auto fährt, dass dumm ist und stinkt, muss ja noch schlimmer sein. Also bloß nicht erwähnen, dass ein Auto blau ist, das wäre laut obiger Definition diskriminierend.

Sollte das allerdings nicht für eine Diskriminierung ausreichen, dann ist auch der erste Satz keine Diskriminierung, sondern einfach eine Feststellung.

Der "coolest monkey in the jungle" ist objektiv betrachtet nicht diskriminierend, ich empfinde den Satz eher positiv.

Affe, Dschungel und Cool ist für mich King Louis aus dem Dschungelbuch, noch cooler als Kong Louis ist schon was.

Wenn man den Jungen auf seine Hautfarbe reduziert, den Affen als niedere Lebensform ansieht und den Dschungel als grüne Wildnis, kann man eine Diskriminierung hineininterpretieren.

Den Jungen auf seine Hautfarbe zu reduzieren ist allerdings ohne Frage diskriminierend und wer das tut, sollte erst mal die eigenen Werte überprüfen. Wenn der erste Gedanke bei dem Foto Diskriminierung ist, ist man noch weit von der Gleichstellung entfernt.

Wenn ein Kind eine 6 in Deutsch schreibt, ist das nicht schlimm. Aber zu sagen, dass ein Kind eine 6 in Deutsch geschrieben hat, ist Diskriminierung, weil jemand dadurch den Eindruck bekommen könnte das Kind hätte eine 6 geschrieben und sein Ansehen könnte dadurch herabgesetzt werden.

Sarkasmus und Ironie zeigen uns, dass unser Gehirn ist in der Lage aus jedem noch so

harmlosen Satz, je nach Kontext, eine Beleidigung oder Diskriminierung zu machen und den Sinn der Worte zu verdrehen.

Es muss dies aber nicht tun.

Manchmal sollte man die Kirsche einfach am Baum lassen.

PS.

[@Der MacXperte](#)

Ich bin ein wenig erstaunt aus welchen Worten du deine Antwort ableitest, vor allem den Handlungsbedarf oder bezieht sich das nicht auf umax1980.

Es geht um die Kommunikation mit anderen, ob du gut, schlecht oder gar nicht programmieren kannst spielt keine Rolle, das machst du mit dir alleine aus, aber Kommunizieren tust du mit anderen und da sollten sich alle Beteiligten so viel Mühe geben wie möglich.

Beitrag von „Ka209“ vom 26. Januar 2018, 18:17

Hmmm ich mag nicht mehrere schreiben, in diesem tread.

Eins noch ich z.b. Bin nicht so schnell im tippen auf dem Handy (iPhone) und brauche länger für kurze Texte.

Ich glaube, für diesen Text brauchte Ich jetzt auch 1-2 Minuten.

Beitrag von „coopter“ vom 26. Januar 2018, 19:08

[@Ka209](#)

Ich schließe mich Dir an .



Beitrag von „umax1980“ vom 26. Januar 2018, 19:29

Es war, wie treffend erkannt wurde, keine Absicht jemanden zu diskriminieren. Soweit kommt das noch.

Beitrag von „crazycreator“ vom 26. Januar 2018, 19:48

Ich bin hocherfreut wieviele sich dann doch für eine einigermaßen saubere und möglichst fehlerfreie Texterstellung aussprechen.

Besonders hervorgehoben haben sich hier die Beiträge von [@Brumbaer](#) ... Da bin ich virtuell aufgestanden und habe applaudiert.

Also wie auch immer man das ganze betrachtet, die verschiedenen Argumente bewertet, seine Schlüsse zieht bzw. sogar seine Einstellung zu dieser Thematik aufgrund dieses Threads ändert. Ich finde das wichtigste, was man aus dieser wirklich netten Diskussion hier lernen kann, ist der Umstand das es mehr Leuten besser gefällt ordentliche Texte zu lesen, als Texte bei denen ich mich in die dunkelste Ecke des Ghettos versetzt fühle. Es zeugt, wie schon von anderen hier geschrieben, von einer mächtigen Ignoranz bzw. Arroganz dem Lesendem gegenüber, wenn man seinen Text einfach so "hinrotzt".

Bei mir selber geht das manchmal sogar soweit das ich meinen eigenen Beitrag mehrfach editiere nur um ein vergessenes Komma zu korrigieren, einen zusätzlichen Absatz einzufügen oder die Zeilen für die Forumauflösung passend umzubrechen.

Das mag vielleicht ein wenig übertrieben sein, aber mir ist eben nicht egal was andere über mein geschriebenes denken. Was sie über den Inhalt denken ist mir wiederum manchmal egal. Frei nach dem Motto: Jeder hat seine Meinung und darf sie frei äußern. Aber auch mein "Gegner" hat das Recht auf eine ordentliche Anmache 😊

Aufgrund dieser Tatsache und meiner Einstellung zu ordentlichen Texten, habe ich in einem anderem deutschen Hackintoshforum mal den Titel, Wächter der Sprache bekommen. Mich hat es gefreut und ich habe meine Moderatorenrechte zu 99% dazu genutzt extrem wilde Auswüchse der Verunglimpfung unserer schönen Sprache zu berichtigen 😊

Andere können keine ordentlich verlegten Kabel sehen, ertragen den Anblick einer miesen DSDT nicht oder könnten explodieren wenn der Rechner von innern aussieht, wie ein Mülleimer ... Es hat jeder so seine Phobie 😄

Beitrag von „coopter“ vom 26. Januar 2018, 19:54

[@umax1980](#)

Was kann ich landauf,landab ansehen ?

Beitrag von „umax1980“ vom 26. Januar 2018, 20:56

Schau doch mal auf die Schaufenster / Werbeanzeigen die überall mit "Werbedeutsch" in schlimmsten Formen beschrieben werden.

Schmecktakel, günstig, Framstag ich könnte hier fast endlos weitermachen

Was ich nicht mag, sind diese Fragen "hintenherum".

Beitrag von „coopter“ vom 26. Januar 2018, 21:05

[@umax1980](#)

Die Frage war nicht hintenrum gestellt, sondern rein informativ gemeint.
Wenn Du es falsch verstanden hast, sorry!

Beitrag von „umax1980“ vom 26. Januar 2018, 21:09

Kein Problem, bin bei sowas immer sehr vorsichtig, schnell ist eine riesige Diskussion vom Zaun gebrochen.

Beitrag von „Superjeff“ vom 26. Januar 2018, 21:53

Zitat von derHackfan

... wozu haben wir ein Gehirn wenn nicht zum nachdenken und überlegen, was könnte der andere jetzt meinen oder was könnte jetzt das Problem bei seinem Hackintosh sein.

Sehe ich etwas anders: Es ist auch eine Sache des Respekts anderen gegenüber.

Wenn man Hilfe zu einem Problem erwartet, dann hat man (meiner Meinung nach) das Problem konkret zu beschreiben, und zwar so, daß man eben nicht überlegen muss was denn eigentlich gemeint sein könnte.

Das stiehlt anderen die Zeit, man muss Rückfragen, redet evtl. aneinander vorbei, frustriert im Endeffekt beide.

Den Fragesteller, weil er nicht zügig eine Lösung bekommt, den Helfer weil es seine Zeit kostet Rätsel zu raten.

Das fängt schon bei einem aussagekräftigen Betreff an. Wie oft lese ich "Hilfe, ich habe ein Problem".

Da habe ich schon keinen Bock mehr in den Thread reinzugucken.

Wenn dann in irgendeinem Kauderwelsch voller Fehler irgendwas hingerotzt wird, mit dem Anhang "Hab keine Zeit, musste schnell schreiben/Handytastatur klemmt/ihr wisst schon was ich meine...", warum soll ich meine Zeit opfern eine Lösung zu finden, wenn der Fragesteller sich nicht die Zeit nimmt sein Problem vernünftig zu benennen?

Was würde derjenige wohl sagen wenn man antwortet:

Ich weiß die Lösung, aber hab keine Zeit die am Handy zu tippen".

Gegen Tippfehler oder Amok laufende Rechtschreibkorrektur sagt niemand was, aber mit hingerotzten Posts, denen man ansieht daß der Schreiber keinen Bock hat verständlich zu schreiben, da steige ich komplett aus.

Genauso wie ich allergisch auf Leute reagiere die mich im realen Leben mit "Ey Alder, has du ma 1 Euro, brauch Kohle für Ticket um mit Bus zu meine Mudda zu fahren".

Sorry wenn das etwas überzogen klingt, aber ich wollte mal meine Ansicht verdeutlichen.

Wie gesagt, das ist auch eine Sache des Respekts untereinander.

Beitrag von „Wolfe“ vom 26. Januar 2018, 21:56

Ich freue mich immer sehr, wenn sich jemand in Rechtschreibung anstrengt und ich dadurch besser verstehe, was derjenige sagen möchte. Ebenso freue ich mich, wenn auf Fehler aufmerksam gemacht wird, ohne dass dann blöde Antworten kommen oder eine ähnliche Retourkutsche.

Leitsatz für mich: ein dummer Mensch schimpft und beleidigt, wenn er auf einen Fehler aufmerksam gemacht wird, ein kluger Mensch bedankt sich.

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Januar 2018, 22:06

[Zitat von Superjeff](#)

Sorry wenn das etwas überzogen klingt, aber ich wollte mal meine Ansicht verdeutlichen.

Jeder kann und darf ja seine Meinung und oder Ansicht(en) äußern, aber was wenn jemand gar nicht in der Lage ist sich so auszudrücken wie wir es gerne hätten, was wenn z.B. im Land Bremen die wöchentliche Deutsch Ration an Allgemeinbildende Schulen auf drei Stunden reduziert wurde, dann bleibt es nicht aus wenn viele nur mitgeschleift/mitgeschliffen werden.

Ein schlechter Hauptschüler mit einer 5 in Deutsch kann trotzdem ein guter Hackintoshier sein, er muss gar nicht so viel lesen sondern Clover als Werkzeug erkennen und Knöpfe (Haken) drücken, schon läuft die Möhre mit und ohne Satzzeichen.

Beitrag von „crazycreator“ vom 26. Januar 2018, 22:18

[@Superjeff](#)

Dein letzter Beitrag hier hätte direkt von mir sein können. Würde ich jedes Wort unterschreiben.

Wenn zu mir jemand "Ey, Alder" sagt, selbst innerhalb der jüngeren Verwandtschaft, sag' ich immer:

Wenn du Kloppi noch mal Alder zu mir sagst, Prügel ich dich mit dem Duden aus dem Haus!!!

Beitrag von „Superjeff“ vom 26. Januar 2018, 22:30

[Zitat von derHackfan](#)

..., aber was wenn jemand gar nicht in der Lage ist sich so auszudrücken wie wir es gerne hätten, was wenn z.B. im Land Bremen die wöchentliche Deutsch Ration an Allgemeinbildende Schulen auf drei Stunden reduziert wurde, dann bleibt es nicht aus wenn viele nur mitgeschleift/mitgeschliffen werden.

Ein schlechter Hauptschüler mit einer 5 in Deutsch kann trotzdem ein guter Hackintosh sein, er muss gar nicht so viel lesen sondern Clover als Werkzeug erkennen und Knöpfe (Haken) drücken, schon läuft die Möhre mit und ohne Satzzeichen.

Das mag ja sein, daß es Leute gibt, die sich nicht ausdrücken können.

Aber in sämtlichen Foren in denen ich unterwegs bin (Amateurfunk, Linux, BSD, Elektrotechnik, hier, IT allgemein, Fußball, zig andere) sind immer welche, die es auf die Schule, Legasthenie, diverse Krankheiten etc. schieben.

Seltsam daß sich gerade in Foren, die ja auf schriftlicher Kommunikation beruhen, eben diese "Schreibschwachen" Leute gehäuft treffen.

Aber darum geht es ja nicht. Wie ich schrieb geht es (mir!) um Leute, die sich einfach nicht die Mühe geben ihr Problem oder was auch immer verständlich zu artikulieren.

Und die, die auch gutgemeine Hinweise auf falsche Rechtschreibung ignorieren. Z.B. dass vor Satzzeichen am Ende eines Satzes niemals ein Leerzeichen kommt.

Beispielhaft ist dieser Thread: [Dringend Hilfe gebraucht](#)

Dringend Hilfe gebraucht... Warum dringend? Stirbt sonst jemand?

Da habe ich beim Betreff schon keinen Bock mehr weiter zu lesen.

Selbst wenn alles in perfekter Rechtschreibung und Grammatik geschrieben wäre.

Du verstehst worauf ich hinaus will?

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 26. Januar 2018, 22:36

Mich juckt das Thema Rechtschreibung im Internet mittlerweile nicht mehr die Bohne.... 😊

Beitrag von „Superjeff“ vom 26. Januar 2018, 22:40

Auch eine Möglichkeit.

"Der Klügere gibt nach", bis die Dummen und Ignoranten die Mehrheit stellen.

Kann man natürlich auch machen. 😊

Beitrag von „Noir0SX“ vom 26. Januar 2018, 22:40

Und wenn es so stört! Warum schreibst Du nicht in dem Moment, dem User genau diese Zeilen, wie jetzt hier ?

Im Nachhinein bringt es weder ihn noch Dir etwas!

Beitrag von „Superjeff“ vom 26. Januar 2018, 22:51

Geht es in diesem Thread nicht darum das Für und Wider der Rechtschreibung im allgemeinen zu diskutieren?

Der Titel "Rechtschreibung oder recht schreiben so dass es jedem gefällt?" hat doch ein Fragezeichen, also ist es eine (Um)frage, ich antworte und gebe nur meinen Standpunkt wider.

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Januar 2018, 23:00

[Zitat von Superjeff](#)

Da habe ich beim Betreff schon keinen Bock mehr weiter zu lesen.

Bist du gar nicht neugierig?

Jemanden brennt gleich die Sicherung durch weil er seit vierzehn Tagen vor dem WebDriver Install sitzt, er aber eine AMD Karte verbaut hat und WhateverGreen + Lilu die Lösung wohlmöglich wäre, das hieße doch er hat rein gar nichts im Wiki gelesen aber kann sich klar und deutlich ausdrücken.

Beitrag von „crazycreator“ vom 26. Januar 2018, 23:17

Außerdem soll man doch immer nach vorne schauen und nicht zurück ... Denke auch das es nichts bringt jetzt "Vorwürfe" zu erheben, wieso man da nicht schon früher und an bestimmter Stelle etwas gesagt hat.

Mir geht es beim lesen von so "leeren Threadtiteln" ebenso. Für den Threadersteller hat das dann die Konsequenz das ich nicht mal in den Thread reinschaue und ihm dadurch ein eventueller Problemlöser wegfällt.

Ob man sich darüber jetzt auslässt (also die Problematik des Titels oder den miesen Text, oder beides) oder nicht,

ist eine der größten Fragen die sich für mich hier aus unserem Gespräch ergibt.

Leider sagen mir aber 18 Jahre Interneterfahrung das am Ende doch die Arroganz gewinnt.

Denn irgendein gutmütiger hilft dann doch, auch wenn der Fragesteller bisher alle Hinweise konsequent ignoriert hat.

Fachliche sowie Orthografische.

Tja und die Moral von der Geschichte: Die Faulen lachen am Ende die Fleißigen immer aus.

[@derHackfan](#)

Das zeugt ja wieder von dieser besagten Arroganz. Wenn derjenige die Forensuche benutzt

hätte, wäre er mit Sicherheit schon auf den tausendfachen Hinweis gestoßen ins Wiki zu schauen. Das ist dann entweder Arroganz oder Faulheit.

Dann aber auch noch einen Thread eröffnen, der einen "Sinnfreien" Titel hat, ist dann auch noch, na ich nenne es mal "Unüberlegtheit".

Jedenfalls macht der derjenige sich über seine Frage genauso wenig Gedanken, wie über die Problemlösung an sich.

Womit sich der Kreis wieder schließt.

Wenn man dann den Hinweis gibt das man sich durch Wiki arbeiten soll, habe ich schon Kommentare gelesen wie:

Kann mir nicht jemand schnell sagen was ich machen muss!!! Das geht doch schneller als wenn ich das erst im Wiki raussuche.

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Januar 2018, 23:30

[Zitat von CrazyCreator](#)

Das ist dann entweder Arroganz oder Faulheit.

Kannst du oder willst du dir nicht vorstellen dass es Menschen gibt die nicht in der Lage sind ein Wiki zu lesen und zu verstehen, aber trotzdem einen Hackintosh aufsetzen nur auf Grund von ein paar Haken (bewusst oder unbewusst), manchmal ist das "du musst es einfach machen" um zu verstehen der richtige Weg (also weder RAL 9005 Tiefschwarz noch RAL 9010 Reinweiß).

Edit: Alonso nur mal zum Verständnis

Beitrag von „Superjeff“ vom 26. Januar 2018, 23:55

[Zitat von derHackfan](#)

Kannst du oder willst du dir nicht vorstellen dass es Menschen gibt die nicht in der Lage sind ein Wiki zu lesen und zu verstehen, aber trotzdem einen Hackintosh

aufsetzen nur auf Grund von ein paar Haken (bewusst oder unbewusst), manchmal ist das "du musst es einfach machen" um zu verstehen der richtige Weg (also weder RAL 9005 Tiefschwarz noch RAL 9010 Reinweiß).

Also ich verstehe das. Das ist die Mentalität der Leute.

Ich habe ein Problem. Löst das für mich ohne daß ich mich selbst anstrengen muss.

Dann dürfen sich eben diese Leute aber auch nicht wundern wenn sie nicht direkt und sofort eine sachdienliche Antwort bekommen.

Warum eine Schritt-für-Schritt-Anleitung in einem Thread besser sein soll als eine Schritt-für-Schritt-Anleitung in einem Wiki die das selbe Problem löst besser/sinnvoller/verständlicher sein soll erschließt sich mir auch nicht so ganz.

Beitrag von „crazycreator“ vom 27. Januar 2018, 00:03

[@derHackfan](#)

Also vorstellen kann ich mir so einiges, aber ich muss nicht alles akzeptieren.

Wenn du beim Autohändler ein blaues Auto kaufen willst, der dir aber ein rotes hinstellt weil er Farbenblind ist, dann akzeptierst du das doch auch nicht, sondern erwartest das er sich bemüht das richtige zu finden.

Ich kann/will/muss nicht auf alles Rücksicht nehmen, nur weil das Rücksichtsvoll und nett von mir wäre. Andersrum versuche ich doch auch wenn ich eine Frage habe alles so gut wie möglich zu beschreiben oder zu dokumentieren.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „revunix“ vom 27. Januar 2018, 00:08

Ich lass das mal so stehen 😊



Beitrag von „derHackfan“ vom 27. Januar 2018, 00:11

Ja, aber wir haben auch Community Mitglieder die keinen Schulabschluss haben, die weder Automobil Verkäufer noch Maler sind.

Beitrag von „crazycreator“ vom 27. Januar 2018, 00:15

Das mag schon sein, aber wieso sollten die sich nicht auch bemühen?

Ich merke immer wieder, ich bin nicht liberal. Sorry dafür.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „derHackfan“ vom 27. Januar 2018, 00:21

Wer sagt das denn?

Klar bemühen die sich, so sehr sogar das wir es als Faulheit oder Ignoranz betrachten, die schwitzen und pusten sogar beim schreiben.

Manch ein Förderschüler kann nicht 40 - 8 rechnen, aber wehe du zeigst ihm wo er in Clover Haken setzen muss, das gibt es wirklich!

Beitrag von „crazycreator“ vom 27. Januar 2018, 00:33

Wer sagt was?

Also wenn Sie Haken setzen können, dann sollten sie auch die Rechtschreibkorrektur aktivieren können. Ich verlange ja keinen fehlerfreien Aufsatz. Nur ein bisschen Respekt dem lesendem gegenüber. Daran mangelt es aber leider heutzutage den meisten. Aber selbst das wird dann noch versucht schön zu reden. Ich hätte schlicht und ergreifend was hinter die Löffel bekommen, wenn ich etwas erbeten/verlangt/erhofft hätte ohne eine Gegenleistung zu erbringen.

Gesendet von iPhone mit Tapatak

Beitrag von „MacNick“ vom 27. Januar 2018, 00:38

Nachdem ich mich gerade erst wieder aus der Waagerechten in die Senkrechte aufgerappelt habe, hat es mich nun doch gejuckt mich in diesem Thread zu Wort zu melden.

Hier werden ja ganz große Erbsen gezählt, vor allem von einem der in seiner Signatur lautstark für Orthografie, Interpunktion und Grammatik

wirbt, weil er sonst die Sätze nicht versteht, die andere schreiben.

Ja das geht mir manchmal auch so - aber dann lese ich eben den Satz noch mal und versuche ihn in Gedanken zu reparieren, damit ich ihn verstehe!

Übrigens - das Gleiche passiert mir auch, wenn hier und in anderen Foren die beiden kleinen Wörtchen 'das' und 'dass' verwechselt werden - auch das ist in manchen Fällen sinnentstellend.

Obwohl ich mein Leben lang nicht verstanden habe, wie man diese beiden Begriffe verwechseln kann, habe ich mich noch nie darüber aufgeregt, weil der Fehler so weit verbreitet ist, dass ich darauf warte, dass der Duden darauf reagiert!

Aber - und hier kommen die Erbsen in's Spiel - von diesem Manko ist auch der unter unseren Forumsfreunden betroffen, der den Orthografie-Stab so hoch hält - und das nicht nur einmal!

Also das Postulat mal etwas kleiner schreiben und aufhören die Erbsen zu zählen meint MacNick

Beitrag von „derHackfan“ vom 27. Januar 2018, 00:41

Zum einem ist das Forum voll von Screenshots an denen man sich entlang hangeln kann und zum anderen kann man keinen Respekt von Menschen verlangen die sich diesen bei uns (oder wo wir uns diesen bei ihnen erst) erarbeiten müssen.

So tickt nun mal die Jugend und pelzt sich ein Ei auf Werte von vor 10, 20 oder 30 Jahren, das kann man als Faul oder Bequem bezeichnen, oder als Erziehung durch ihre Eltern welche es auch nicht besser wussten.

Beitrag von „crazycreator“ vom 27. Januar 2018, 00:44

Wie gesagt, kein fehlerfreier Aufsatz. Nur erkennbare Mühe sollte vorhanden sein.

Wer frei von Schuld ist werfe den ersten Stein:

Wenn du dich mit Rechtschreibung so gut auskennst, schau dir bitte deinen Text an.

Aber genug der „persönlichen“ Anfeindungen.

Denn hier geht es alleine um die Art und Weise an sich und was man für eine Meinung dazu hat.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „MacNick“ vom 27. Januar 2018, 00:56

[Zitat von CrazyCreator](#)

Wenn du dich mit Rechtschreibung so gut auskennst, schau dir bitte deinen Text an.

Falls Du miich damit meinst - falsche Antwort - denn ich rege mich ja nicht darüber auf wenn Andere etwas falsch oder sinnentstellend schreiben.

Aber lass Du Deinen ersten Stein in Zukunft mal schön liegen wo er ist, da liegt er gut!

Damit ist das Thema für mich auch abgehakt.

Beitrag von „crazycreator“ vom 27. Januar 2018, 11:26

[@MacNick](#)

Also ich habe mit meinen Beiträgen niemanden persönlich kritisiert oder angegriffen.

Das hast du gemacht. DU bist der erste hier in diesem, bisher friedlichen Thread, der persönlich wird.

Schreibst einen, ich sage mal ziemlich angriffslustigen, Beitrag um dich in deinem nächsten Beitrag

dann schon, wie die eingeschnappte Leberwurst, zurück zu ziehen.

Erst austreten und dann wegrennen.

Das ist auch so etwas was in vielen Foren Standard geworden ist. Mich würde mal interessieren, wie viele

der Beiträge die in irgendeiner weise jemand anderen, mehr oder weniger persönlich, angreifen im realen Leben

wenn man sich gegenübersteht genauso formuliert worden wären.

Es ging hier, ich weiss nicht ob du die komplette Diskussion gelesen hast, lediglich darum wie das jeder für sich persönlich sieht und damit umgeht bzw. ging es darum eine Möglichkeit zu finden wie man in solchen Fällen reagiert, oder eben nicht.